

Leitlinien der OEGGG, der ÖGUM und der ÖGPPM für die Durchführung von Ultraschalluntersuchungen in der Schwangerschaft

W. Arzt, E. Krampfl-Bettelheim

(Vorsitzende der OEGGG-Arbeitsgruppe „Bildgebende Verfahren“)

H. Steiner

(Vorsitzender der Sektion Gyn/Geb der ÖGUM)

Diese Inhalte wurden vom Vorstand der OEGGG, der ÖGUM und der Österreichischen Gesellschaft für Prä- und Perinatale Medizin (ÖGPPM) als Leitlinien für die Durchführung von Ultraschalluntersuchungen in der Schwangerschaft beschlossen.



Österreichische Gesellschaft
für Gynäkologie und Geburtshilfe



Österreichische Gesellschaft für
Ultraschall in der Medizin



Österreichische Gesellschaft
für Prä- und Perinatale Medizin

1. Basis-Ultraschall-Untersuchungen in der Schwangerschaft

■ Präambel

Basis-US 1 (8 + 0 bis 12 + 0 SSW) ist im Mutterkindpass (MKP) nicht vorgesehen, gilt aber als Empfehlung. Die Inhalte des **Basis-US 2 + 3** entsprechen den im MKP vorgesehenen US-Untersuchungen.

Die Inhalte aller 3 Basis-US-Untersuchungen werden in der Ausbildung zum Facharzt für Gynäkologie und Geburtshilfe vermittelt.

BASIS-ULTRASCHALL 1 = fakultativ (8 + 0 bis 12 + 0 SSW)

(nach Krampfl/Steiner/Wiesenthal:
„State-of-the-Art Ultraschall-Screening in der SS in Österreich“)

- ▶ Lokalisation der SS intrauterin: ja / nein
- ▶ Zahl der Fruchthöhlen / Embryonalanlagen
- ▶ Herzaktionen pos. / neg. / unklar
- ▶ Biometrie 1: SSL + BPD (Bestimmung des Gestationsalters)
- ▶ Biometrie im Normbereich ja / nein / kontrollbedürftig
- ▶ weiterführende Untersuchung veranlasst wegen
- **Bilddokumentation** der Biometrie + ggf. der Mehrlingsanlage + ggf. auffälliger / kontrollbedürftiger Befunde
- **Information** aller Schwangeren über die Möglichkeit einer erweiterten US-Untersuchung (= Ersttrimester-Screening): Informationsblatt mitgeben

BASIS-ULTRASCHALL 2 = MKP-US 1 (18 + 0 BIS 22 + 0 SSW)

(nach Kramp/Steiner/Wiesenthal:
„State-of-the-Art Ultraschall-Screening in der SS in Österreich“)

- ▶ Zahl der Feten
 - ▶ Vitalität pos. / neg.
 - ▶ Plazentasitz hoch / tief
 - ▶ Fruchtwassermenge normal / Poly- / Oligohydramnie
 - ▶ Biometrie 2: BPD + OFD / KU — AQ / AU — FL
 - ▶ Biometrie im Normbereich ja / nein / kontrollbedürftig
 - ▶ weiterführende Untersuchung veranlasst wegen
- **Bilddokumentation** der Biometrie + ggf. auffälliger / kontrollbedürftiger Befunde
 - **Information** aller Schwangeren über die Möglichkeit einer erweiterten US-Untersuchung (= Organ-Screening): Informationsblatt mitgeben

BASIS-ULTRASCHALL 3 = MKP-US 2 (28 + 0 bis 32 + 0 SSW)

(nach Kramp/Steiner/Wiesenthal:
„State-of-the-Art Ultraschall-Screening in der SS in Österreich“)

- ▶ Zahl der Feten
 - ▶ Lage
 - ▶ Herzaktion pos. / neg.
 - ▶ Plazentasitz hoch / tief
 - ▶ Fruchtwassermenge normal / Poly- / Oligohydramnie
 - ▶ Biometrie 3: BPD + OFD / KU — AQ / AU — FL
 - ▶ Biometrie im Normbereich ja / nein / kontrollbedürftig
 - ▶ weiterführende Untersuchung veranlasst wegen
- **Bilddokumentation** der Biometrie + ggf. auffälliger / kontrollbedürftiger Befunde

2. Erweiterte Ultraschall-Untersuchungen in der Schwangerschaft

■ Präambel

Die erweiterte US-Untersuchung 1 entspricht dem Ersttrimester-Screening, die erweiterte US-Untersuchung 2 dem Organ-Screening.

Beide Untersuchungen werden entweder bei entsprechender Indikation durchgeführt oder auf Wunsch der Schwangeren (wobei in diesem Fall eine Finanzierung im Gesundheitssystem nicht vorgesehen ist).

ERWEITERTE US-UNTERSUCHUNG 1 = ERSTTRIMESTER-SCREENING (11 + 0 bis 13 + 6 SSW) (nach DEGUM-, FMF-Kriterien)

- **Inhalte des Basis-US 1 plus:**
- **Ausschluss / Nachweis von Fehlbildungen + Dokumentation von:**
 - ▶ Schädelkalotte
 - ▶ Mittelecho, Cavum septi pellucidi, Plexus chorioideus
 - ▶ Profil
 - ▶ Halskontur
 - ▶ Thorax: Herzachse, ev. 4Kammerblick
 - ▶ Bauchdecke: Nabelschnuransatz
 - ▶ Wirbelsäule längs
 - ▶ Arme + Hände, Beine + Füße vorhanden
 - ▶ Magen
 - ▶ Harnblase
 - ▶ Beurteilung von Plazenta, Fruchtwasser
- Bei Mehrlingen: Chorionizität, Amnionizität
- **NT-Messung, ev. Combined Test**

ERWEITERTE US-UNTERSUCHUNG 2 = ORGAN-SCREENING (18 + 0 bis 22 + 0 SSW) (nach DEGUM-, ISUOG-, FMF-Kriterien)

- **Inhalte des Basis-US 2 plus:**
- **Ausschluss / Nachweis von Fehlbildungen (+ Dokumentation), Screening auf Chromosomenanomalien:**
 - ▶ Biometrie: BPD+OFD, KU, AQ, AU, FL, Cerebellum
 - ▶ Hinterhorn (wenn erweitert), Hemisphäre
 - ▶ Cisterna magna (wenn erweitert)
 - ▶ Schädelkalotte axial, Falx cerebri, Cavum septi pellucidi
 - ▶ Augenhöhlen, Nase, Mund
 - ▶ Profil (Nase), Hals
 - ▶ Thorax: Lunge (Struktur)
 - ▶ Herz: Position, Achse, Größe, 4-Kammerblick, 5-Kammerblick, große Gefäße, 3-Gefäßblick, Herzfrequenz, Herzrhythmus
 - ▶ Magen, Darm
 - ▶ Nieren, Harnblase
 - ▶ Bauchdecke: Nabelschnuransatz, Zahl der NS-Gefäße
 - ▶ Extremitäten: Beine + Füße, Arme + Hände
 - ▶ Wirbelsäule: Längs- und Querschnitt
 - ▶ Plazentasitz
 - ▶ fakultativ: Doppler der Aa. uterinae

Das Informationsblatt für Schwangere „Ultraschall in der Schwangerschaft“ finden Sie auf der Homepage der OEGGG (im Mitgliederbereich unter „Leitlinien Geburtshilfe“) oder der ÖGUM (unter Gyn/Geburtshilfe „Patienteninfo“).

Weitere Informationen:

www.oeggg.at, www.oegum.at, www.perinatal.at, www.fetalmedicine.com

LITERATUR:

Krampl E, Steiner H, Wiesenthal B. State-of-the-Art Ultraschall-Screening in der Schwangerschaft in Österreich. Speculum 2005; 23 (2): 8–9.
Häusler M. Ultraschall in der Schwangerschaft – die Qualitätsfrage. Speculum 2006; 24 (2): 12–22.

Korrespondenzadresse:

Prim. Dr. Wolfgang Arzt

Leiter der Abteilung für Geburtshilfe und Pränatalmedizin

Landesfrauen - und Kinderklinik Linz

A-4020 Linz, Krankenhausstraße 26–30

E-mail: wolfgang.arzt@gespag.at